

Lieber Klaus, was hat sich bei dir geändert? Und was bedeutet für dich systemrelevant im Moment, in dieser ganzen Krise?

Systemrelevant bedeutet für mich schon, wie es mein Beruf auch hergibt, für die Menschen da zu sein. Und weiter zur Arbeit zu gehen. Das Leben so normal wie möglich im Arbeitsbereich durchzuführen. Auch mit vielen Einschränkungen, die wir da haben.

Was sind das für Einschränkungen, die ihr habt?

Wir müssen schon sehr auf Hygiene achten. Und gegenseitiges auf Abstand halten. Und dass wir all diese Vorgaben auch während des Dienstes, wir leben 24 Stunden zusammen auf der Wache, einhalten. Und da auch das Infektionsrisiko so klein wie möglich halten.

Dadurch, dass der Begriff systemrelevant in aller Munde ist, warst du ja vorher auch schon als Feuerwehrmann. Ist das für dich ein anderes Gefühl?

Das Gefühl ist durch die Krise ein bisschen hochgekocht. Oder ein bisschen stärker präsent. Aber wie schon gesagt, der Beruf des Feuermanns war ja schon immer bei der Bevölkerung mit viel Zuspruch und Anerkennung versehen. Die ich hier gerne weitergeben würde an andere Berufsgruppen. Wie zum Beispiel im Einzelhandel oder im Transportwesen, in der Abfallwirtschaft. Jetzt zu Krisenzeiten sieht man mal, auch wenn diese Berufe ansonsten nicht so ganz so spektakulär oder medial präsent sind, sieht man mal, wie wichtig diese Berufe sind.

Vielen Dank!